



Die Kinder der zweiten Klasse der Grundschule Im Spiet führten zur Feier des Tages das Singspiel „Mohrrübe“ auf. Viel Applaus bekam auch die Band der Förderschule, die gestern ebenfalls im Einsatz war.



Das fachlich qualifizierte Team „Die BesserEsser“ besteht aus (v.l.) Maike Götz, Köchin und Diätassistentin sowie Ernährungsfachkraft an der Schule Im Spiet, die in das Projekt mit integriert ist, Lars Püllenberg, Koch und Fotograf, und Kerstin Hoop, Diplom-Oecotrophologin.

Fit fürs Lernen mit gesunder Ernährung

PROJEKT Zum Auftakt für „Die BesserEsser“ erhält die Hauptschule Norden viel Lob für ihr Engagement

Große Freude an der Hauptschule Norden: Das mit 480 000 Euro geförderte Modellprojekt „Die BesserEsser“ ist gestern gestartet.

NORDEN/REH – Für die Hauptschule Norden, die Schule Im Spiet und die Stadt selbst gab es gestern allen Grund zum Feiern: Das Modellprojekt „Die BesserEsser – Gesunde Ernährung an Ganztagschulen“ in Niedersachsen ist gestartet.

Die Hauptschule hatte sich mit einem hervorragenden Konzept nach einer gemeinsamen Ausschreibung des Niedersächsischen Kultusministeriums und der Rut-und-Klaus-Bahlsen-Stiftung zum Thema „Gesunde Ernährung an Ganztagschulen“ beworben (wir berichteten). Sie ist nicht nur unter 15 Mitbewerbern ausgewählt, sondern auch großzügig belohnt wor-

den. Das Vorhaben wird von der Stiftung mit insgesamt 480 000 Euro in den nächsten fünf Jahren unterstützt.

Damit die Schule das Modell unter günstigen Bedingungen durchführen kann, beteiligt sich das Land Niedersachsen mit weiteren 64 Lehrerstunden pro Monat an dem Modell. Zudem konnten mit Kerstin Hoop (Diplom-Oecotrophologin), Maike Götz (Köchin und Diätassistentin) sowie Lars Püllenberg (Koch und Fotograf) drei weitere Fachkräfte eingestellt werden. Das Projekt-Team bereitet die konkrete Umsetzung vor.

Schulfest

Mit einem Schulfest und einer Feierstunde haben Schüler, Lehrer und das Projekt-Team den geladenen Gästen einen ersten Vorgeschmack auf das Projekt gegeben. Begrüßen konnte Schulleiter Lenhard Janssen unter anderem Kultusminister Bernd



Kultusminister Bernd Busemann (Mitte) besuchte gestern im Beisein von Nordens Bürgermeisterin Barbara Schlag, dem Vorsitzenden der Rut-und-Klaus-Bahlsen-Stiftung, Prof. Burkhard Huch, und den hiesigen Landtagsabgeordneten die Hauptschule Norden: Anlass war der Projektstart „Die BesserEsser“.

FOTOS: HEIN

Busemann (CDU), den Stiftungsvorsitzenden Prof. Burkhard Huch, Nordens Bürgermeisterin Barbara Schlag und die hiesigen Landtagsabgeordneten.

An vielen Ständen im Foyer des Schulgebäudes drehte sich alles um gesunde, regionaltypische Ernährung, Bewegung, Geschicklichkeit und Gesundheit, aber auch um Themen wie Kunst und Geschichte. Zur Feier des Tages durfte sogar mal genascht werden. Die Schüler hatten sich im Rahmen zweier Projektstage auf das Schulfest vorbereitet.

Überzeugt habe die Hauptschule Norden in erster Linie mit ihrem enormen Einsatz für ihre Schülerinnen und Schüler, brachte es Busemann auf den Punkt. „Die heutige Auftaktveranstaltung und Zuwendung durch die Stiftung sind nicht Ausgangspunkt der Entwicklung, sondern ein weiterer Meilenstein auf einem längst beschrittenen Weg“, zeigte sich der Minister beeindruckt von dem großen Engagement, das Lehrer, Elternvertreter, Schulleitung und Schulträger für ihre Schützlinge aufbringen würden. Denn schon

lange bevor die Hauptschule Norden zur Ganztagschule wurde, habe sich die Lehranstalt gekümmert und mithilfe des Landkreises Aurich einen Mittagstisch angeboten. Diesem zielgerichteten Miteinander sprach der Kultusminister ein dickes Lob aus.

Mit dem Projekt soll bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung nachhaltig gesteigert werden. Busemann unterstrich, dass der Lernerfolg ganz wesentlich von gesunder Ernährung abhängt. „Wer sich ausgewogen ernährt, der ist auch fit für das Lernen und Entdecken von Neuem.“

„Wir sind froh darüber, dass sich die Stiftung mit dem Modellprojekt in der Stadt Norden engagiert“, machte Busemann deutlich. Ganztagschulen in der Region und in ganz Niedersachsen werden auf die Küstenstadt schauen und ihre Lehren daraus ziehen.

Diesen Gedanken nahm auch Barbara Schlag auf, die selbst 27 Jahre an der Hauptschule Norden unterrichtet hatte. „Das Modellprojekt soll der erste Knotenpunkt für ein Netz in der Stadt Norden wer-

den. Durch die geplante Kooperation der Hauptschule mit umliegenden Schulen und Kindertagesstätten ist die Möglichkeit gegeben, mit dem Geld der Stiftung einen positiven Einfluss auf das Ernährungsverhalten von vielen Menschen in Norden zu nehmen“, sagte die Bürgermeisterin. Die Stadt werde das Projekt mit allen zur Verfügung stehenden Kräften unterstützen und die Einbeziehung vieler Institutionen fördern.

„Die Hauptschule Norden habe das innovativste und engagierteste Projekt, hob Prof. Huch hervor. Auch er bezeichnete das Modell „BesserEsser“ als einen Baustein für eine regionale Vernetzung. Oberstes Ziel sei die Stärkung der Lern- und Leistungsfähigkeit, wobei der Spaß am gemeinsamen, gesunden Essen im Vordergrund stehe. Zudem schmunzelte der Stiftungsvertreter über die Bescheidenheit der Hauptschule. „Sie wollte ursprünglich das Projekt auf zwei Jahre anlegen mit 50 000 Euro pro Jahr. Wir haben auf fünf Jahre und 500 000 Euro aufgestockt“, lachte Huch.

Mit im Boot ist auch die

Schule Im Spiet. „Wir beginnen diese Woche mit der Ganztagschule“, sagte Schulleiterin Eta Willers, dass auch an ihrer Schule gesunde Ernährung und Bewegung im Vordergrund stünden.

Lenhard Janssen sprach von einem ganz großen Tag in der 30-jährigen Geschichte der Hauptschule. In drei bis fünf Jahren werde die Schule eine noch größere Bedeutung haben, prognostizierte er. Sein Team sei hoch motiviert.

Nicht nur, dass den Schülern ein gesundes Essen serviert wird, sie sollen auch selbst lernen, gesundes Essen zuzubereiten. Zusätzlich seien auch die Eltern gefordert. Die Schule will Abendkurse zum Thema Ernährung einrichten, sagte Janssen.

Der Rut-und-Klaus-Bahlsen-Stiftung dankte Janssen für die „außerordentlich großzügige Zuwendung“. Im Kern gehe es darum, dass alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit für eine gesunde und ausgewogene Ernährung bekommen. Denn, so weiß es auch Janssen: „Ein leerer Magen studiert nicht gern.“

Große Unterstützung vom Förderverein sagte auch Vorsitzende Monika Bauer zu.



Leckere, alkoholfreie Frucht-Cocktails fanden ebenfalls reißenden Absatz. Die Mixgetränke wurden von der Klasse 8b serviert und die Rezepte selbst zusammengestellt.